

# Das Haus ist gut bestellt

**BÜRGERVEREIN** Das segensreiche Duo tritt ab

**FARMSEN-BERNE** Es ist schon eine Zäsur: Nach rund einem Vierteljahrhundert an der Spitze des Bürgervereins Farmsen-Berne treten der Vorsitzende Hans-Otto Schurwanz (75) und seine Stellvertreterin Brigitte Friedrich (79) auf der Mitgliederversammlung am 20. April nicht mehr an. Sie wollen künftig Jüngeren das Feld überlassen, die allerdings in große Fußstapfen treten müssen.

MICHAEL HERTEL

Genau 24 Jahre lang hat sich das engagierte Duo ideal ergänzt - Schurwanz im sachpolitischen-, Friedrich vor allem im sozialen Bereich. Beiden wurde die Farmsen-Medaille verliehen, Brigitte Friedrich gar mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ob es um den Bau eines zweiten U-Bahnausganges in Farmsen ging, die



Bestimmen ein Vierteljahrhundert lang die Arbeit des Bürgervereins: Brigitte Friedrich und Hans-Otto Schurwanz Foto: tel

„Nicht alles ist uns gelungen - wir mussten auch Niederlagen einstecken.“

Hans-Otto Schurwanz

Rettung des Lehrschwimmbeckens Surenland oder die Sanierung und Umgestaltung des ehemaligen Farmsener Marktplatzes - immer hatte der Bürgerverein seine Hand im Spiel. „Nicht alles

ist uns gelungen - wir mussten auch Niederlagen einstecken“, resümiert Schurwanz. Dazu zählt beispielsweise die Schließung der Ortsdienststelle in Farmsen. Besonders aber schmerzt das Aus für die Grundschule an der Berner Lienaustraße. „Bürgervereine werden oft von der Politik in höchsten Tönen gelobt. Gleichzeitig aber vergrößert sich die Distanz zwischen ihnen, der Politik und den Behörden immer mehr“, meint Schurwanz. Nicht zuletzt, weil die Beiden auch unbequeme Verhandlungspartner sein können. So

wacht Mitbegründerin Brigitte Friedrich hartnäckig darüber, dass der Farmsener Tisch seine segensreiche soziale Arbeit fortsetzen kann, und Schurwanz stellt der Politik auf öffentlichen Veranstaltungen schon mal bohrende Fragen in Sachen Infrastrukturpolitik. Das eigene Haus ist mit rund 460 Mitgliedern gut bestellt, wenn auch das Engagement junger

Leute bisweilen schmerzlich vermisst wird. Der Abschied des Duos ist aber kein vollständiger. Beide wollen sich im erweiterten Vorstand und im Sozialwerk des Vereins weiter engagieren, die hinzu gewonnene Freizeit aber vor allem auf Reisen verbringen: Schurwanz beim Wandern in den Bergen, Friedrich auf ihrer Lieblingsinsel Malta.